



## Städtische Kurverwaltung Bad Weißer Hirsch

Sonntag, den 18. August 1935, vormittags 11<sup>30</sup> Uhr, auf dem Konzertplatz im Waldpark

# Konzert des Dresdner Kreuzchors

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

### Textfolge:

Max Reger (1873—1916). Zwei geistliche Gesänge.

a) Morgengesang. (Text von Joh. Zwick [1596—1642].)

Du höchstes Licht, ewiger Schein, du Gott und Treuer Herr mein,  
von dir der Gnaden Glanz ausgeht und leuchtet schön, gleich früh und spät.  
Das ist der Herr Jesus Christ, der ja die göttlich Wahrheit ist,  
der mit seiner Lehr hell scheint und leucht, bis er die Herzen zu ihm zeucht.  
Er ist der ganzen Welte Licht, dabei ein jeder klarlich sicht,  
den hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig werden mag.

b) Kreuzfahrerlied. (Dichter unbekannt.)

In Gottes Namen fahren wir, seiner Gnaden begehren wir,  
nun hilf uns die Gottes Kraft und das heilig Grab,  
da Gott selber innelag. Kyrieleis.  
Sanktus Petrus der ist gut, der uns viel seiner Gnaden tut,  
das gebeut ihm die Gottes Stimme. Fröhlich nun fahren wir!  
Nun hilf uns, edle Maria, zu dir. Fröhlich und unverzagt!  
Nun hilf uns, Maria, reine Magd.

Fritz Reuter (geb. 1890): „Erntedankmusik“ op. 14.

a) Lobet den Herrn.

Lobet den Herrn! Denn Gott loben, das ist ein köstlich Ding. Solch Lob ist lieblich und schön.  
Singet dem Herrn mit Dank und lobt Gott mit Harfen, der den Himmel mit Wolken verdeckt  
und gibt Regen, der Gras wachsen läßt, der dem Vieh sein Futter gibt, den jungen Raben, die  
ihn anrufen. Lobet den Herrn!

b) Schnitterlied.

Wir schnitten die Saaten mit nackenden Armen und triefenden Stirnen, von donnernden dunkeln  
Gewittern bedroht. Gerettet das Korn. Und nicht einer, der darbe. Von Garbe zu Garbe ist Raum  
für den Tod. Wie schwellen die Lippen des Lebens so rot! Hoch thronet, ihr Schönen, auf  
güldenen Sigen, in strogenden Garben umflimmert von Blitzen. Nicht eine, die darbe! Wir  
bringen dir Brot! Zum Reigen! Zum Tanze! Zur tosenden Runder! Von Munde zu Munde ist  
Raum für den Tod. Wie schwellen die Lippen des Lebens so rot!

c) Aller Augen warten auf dich.

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du tust deine Hand  
auf und erfüllst alles, was lebt, mit Wohlgefallen. Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig  
und von großer Güte. Amen.